

# Anlage: Geforderte Leistungen im Planungsatelier

(Stand: 07.12.2018)

Im Folgenden werden die einzelnen Arbeitsphasen des Planungsateliers genauer beschrieben sowie die von den Entwurfsteams geforderten Produkte dargestellt. Die angegebenen Zeiträume und Termine können sich unter Umständen im Prozessverlauf ändern und werden den Entwurfsteams frühzeitig **mitgeteilt und in dieser Anlage angepasst**.

## Kick-Off-Veranstaltung für die Entwurfsteams / Start des Planungsateliers

Datum: 01.-02. August 2018

Als Startschuss der Phase des Planungsateliers soll die Kick-Off-Veranstaltung den Entwurfsteams die Möglichkeit bieten, näher in das Gebiet Im Neuenheimer Feld / Neckarbogen einzusteigen. Dazu werden den Entwurfsteams durch Mitglieder der Steuerungsgruppe und Vertreter der beteiligten Akteursgruppen im Rahmen eines Briefings, ggf. gekoppelt mit einer Ortsbegehung die spezifischen Belange und Herausforderungen Im Neuenheimer Feld / Neckarbogen sowie die angestrebten Ziele und Entwicklungen vorgestellt. Im Anschluss wird die Möglichkeit geboten, Rückfragen zu Inhalten und dem weiteren Prozess zu diskutieren.

*Geforderte Leistungen (Kick-Off):*

- Teilnahme an einer zweitägigen Veranstaltung

## Arbeitsphase 1: Lagebeurteilung & erste Ideen & Varianten

Zeitraum: **01. August – 16. Oktober 2018**

In der ersten Arbeitsphase geht es um eine erste tiefergehende Auseinandersetzung mit den Eigenarten und Herausforderungen des Gebietes Im Neuenheimer Feld / Neckarbogen und den in der Aufgabenstellung beschriebenen Themenbereichen Städtebau, Mobilität, Freiraum und technische Infrastruktur. Zur Bewältigung der Herausforderungen, bestehender Nutzungskonflikte und zur Beantwortung der damit zusammenhängenden Zukunftsfragen ist es Aufgabe der Entwurfsteams, erste Ideen und Skizzierungen von integriert gedachten Lösungsansätzen für das Planungsgebiet Im Neuenheimer Feld / Neckarbogen zu erarbeiten und zeichnerisch/grafisch aufzubereiten. Als Ergebnis sollen pro Entwurfsteam mindestens zwei Varianten als Skizzen angefertigt werden.

*Geforderte Leistungen (Arbeitsphase 1):*

- Skizzierung erster Ideen in mindestens zwei Varianten als PDFs (Din A0-Plakat / max. 5 Din A0-Plakate)
- Textliche Ausführungen der Ideen auf max. 10 Din A4 Seiten pro Variante
- Erarbeitung einer digitalen Präsentation als PDF oder PPT (300 dpi) – einzelne Abbildungen sind gesondert als JPG abzuspeichern

***(Die gesammelten Abgabeleistungen sind zur Vorbereitung der Öffentlichkeitsveranstaltung wenige Tage vor der Öffentlichkeitsveranstaltung einzureichen)***

## **Werkstatt-Phase 1**

Zeitraum: 17. Oktober – 09. Dezember 2018

Ziel der ersten Werkstatt-Phase ist die Präsentation und öffentliche Diskussion der skizzierten Varianten der Entwurfsteams mit den Projektbeteiligten sowie weiteren Interessierten der breiten Öffentlichkeit. Wie diese Öffentlichkeitsbeteiligung aussehen wird, wird der Koordinationsbeirat im Frühjahr 2018 erarbeiten und dem Gemeinderat zum Beschluss vorgelegen. In dieser Phase könnten beispielsweise ein bis zwei Werkstatttermine stattfinden. Ein Werkstatttermin könnte z.B. wie folgt aussehen: Die Entwurfsteams werden den Teilnehmern der öffentlichen Veranstaltung in einem Vortrag ihren Zwischenstand vorstellen, für Rückfragen und Diskussionen bereitstehen und Anregungen und Hinweise entgegennehmen. Direkt anschließen könnte sich ein internes Treffen mit dem Steuerungskreis, in dem die Anmerkungen des Tages gemeinsam reflektiert werden und den Entwurfsteams erneut die Möglichkeit gegeben wird, Rückfragen an den Steuerungskreis zu richten. Ein weiterer Werkstatttermin könnte die gezielte Beteiligung von Fachvertretern vorsehen (Nutzer aus dem Gebiet, Fachämter der Stadtverwaltung etc.). Bis zum Ende der Phase werden die Reflexionen der Gremien und Anmerkungen aus der Öffentlichkeit von den begleitenden Büros (Moderation und Projektmanagement) zusammengestellt und an die Entwurfsteams ausgehändigt.

*Geforderte Leistungen (Werkstatt-Phase1):*

- Präsentation des Zwischenstands und aktive Teilnahme an zwei Werkstatt-Terminen vor Ort (Die Termine werden nach Möglichkeit an aufeinanderfolgenden Tagen koordiniert, um den Reisekostenaufwand zu minimieren.)
- Teilnahme an einem internen Treffen mit dem Steuerungskreis (nach Möglichkeit in direktem Anschluss an die Veranstaltung)

## **Arbeitsphase 2: Gesamtkonzept**

Zeitraum: siehe gesonderter Terminplan

Auf Grundlage der Empfehlungen des Steuerungskreises werden die Entwurfsteams ihre Ideen in dieser Arbeitsphase zu einem Gesamtkonzept für das Masterplangebiet Im Neuenheimer Feld / Neckarbogen weiterentwickeln und konkretisieren. Zudem werden von den Entwurfsteams erste thematische Ausarbeitungen zu den vier Themenbereichen ihres Konzeptes erwartet sowie ein einfaches real 3D-Arbeitsmodell im Maßstab 1:2.500 (Baublöcke).

*Geforderte Leistungen (Arbeitsphase 2):*

- Zeichnerisches/grafisches Gesamtkonzept beider Varianten im Maßstab 1:2.500 als PDF (Din A0-Plakat)
- Einfaches Arbeitsmodell im Maßstab 1:2.500 (Volumenmodell real 3D), durch welches beide Varianten dargestellt werden können, bzw. Erstellung von zwei Arbeitsmodellen
- Thematische Ausarbeitungen der Konzepte zu den vier Themen (je ein Din A0-Plakat)
- Textliche Ausführungen beider Varianten auf max. 30 Seiten Din A4
- Erstellung einer Präsentation in PPT oder PDF zur Darstellung des Gesamtkonzeptes (Die gesammelten Abgabeleistungen sind zur Vorbereitung der Öffentlichkeitsveranstaltung wenige Tage vor der Öffentlichkeitsveranstaltung einzureichen.)

## **Werkstatt-Phase 2**

Zeitraum: **siehe gesonderter Terminplan**

Die zweite Werkstattphase ist analog zur ersten Werkstattphase angedacht. Neben der Präsentation des Gesamtkonzeptes und den thematischen Darstellungen des Konzeptes ist auch in diesem Schritt eine Beteiligung der breiten Öffentlichkeit, der Fachöffentlichkeit sowie ein direkt im Anschluss stattfindender Austausch mit dem Steuerungskreis vorgesehen. Auch dieser Schritt der Öffentlichkeitsbeteiligung wird vom Koordinationsbeirat erarbeitet und dem Gemeinderat anschließend zum Beschluss vorgelegt. Bis zum Ende der Phase werden erneut die Empfehlungen des Steuerungskreises sowie Anmerkungen aus der Öffentlichkeit zusammengetragen und den Entwurfsteams zur weiteren Bearbeitung zur Verfügung gestellt. **Der Gemeinderat wird zum Abschluss der Werkstatt-Phase 2 nach Beratung der Beschlussvorlage in den Bezirksbeiräten eine Entscheidung treffen, mit welchen Ansätzen für Entwicklungsperspektiven in der nächsten Stufe weitergearbeitet werden soll.**

*Geforderte Leistungen (Werkstatt-Phase 2):*

- Präsentation des Zwischenstands und aktive Teilnahme an zwei Werkstatt-Terminen vor Ort (Die Termine werden nach Möglichkeit an aufeinanderfolgenden Tagen koordiniert, um den Reisekostenaufwand zu minimieren.)
- Teilnahme an einem internen Treffen mit dem Steuerungskreis (nach Möglichkeit in direktem Anschluss an die Veranstaltung)

## **Arbeitsphase 3: Überarbeitung Gesamtkonzept und Vertiefungen**

Zeitraum: **siehe gesonderter Terminplan**

Die dritte Arbeitsphase dient dem Abschluss der Arbeiten am Gesamtkonzept sowie den thematischen Darstellungen des Konzeptes. Dazu wird das Gesamtkonzept überarbeitet und die thematischen Darstellungen weiter ausgearbeitet. **Grundlage hierfür sind die Entscheidungen des Gemeinderats.** Dieser vorangeschaltet finden die Öffentlichkeitsbeteiligung sowie Beratungen im Steuerungskreis, im Lenkungskreis und in den Bezirksbeiräten der vier umliegenden Stadtteile statt. Ergebnis der Arbeitsphase 3 ist die Fertigstellung und Abgabe des Konzeptes sowie der thematischen Darstellungen.

**Hinweis: Der Umfang der geforderten Leistungen hängt insbesondere von der Entscheidung des Gemeinderats über die Auswahl der weiterzuführenden Entwicklungsperspektiven nach der zweiten Werkstatt-Phase ab. Änderungen oder Ergänzungen der geforderten Abgabeleistungen werden im laufenden Prozess angepasst.**

*Geforderte Leistungen (Arbeitsphase 3):*

- Zeichnerisches/grafisches Gesamtkonzept im Maßstab 1:2.500 als PDF (Din A0-Plakat)
- Arbeitsmodell im Maßstab 1:2.500 (Volumenmodell in real 3D)
- Thematische Ausarbeitungen des Konzeptes zu den vier Themen (je ein Din A0-Plakat), zusätzlich ein Din A0-Plakat mit Darstellung der großräumlichen verkehrlichen Anbindung im Maßstab 1:5.000
- Textliche Erläuterung des Gesamtkonzeptes auf max. 20 Seiten Din A4

- Erstellung einer Abschlusspräsentation als PPT oder PDF
- Zusammenstellung aller Konzeptinformationen und -daten und Übergabe an den Auftraggeber  
*(Die gesammelten Abgabeleistungen sind zur Vorbereitung der Öffentlichkeitsveranstaltung wenige Tage vor der Öffentlichkeitsveranstaltung einzureichen)*

### **Werkstatt-Phase 3 / Abschlusspräsentation**

Zeitraum: siehe gesonderter Terminplan

Zum Abschluss der Arbeitsphase der Entwurfsteams ist eine öffentliche Veranstaltung zur Präsentation der finalen Konzepte und Vertiefungen geplant.

*Geforderte Leistungen (Abschlusspräsentation):*

- Präsentation der finalen Konzepte für Projektbeteiligte und Öffentlichkeit auf einer Veranstaltung

### **Weitere Schritte**

Zeitraum: siehe gesonderter Terminplan

Nach Abgabe der Konzepte und Vertiefungen durch die Entwurfsteams wird es seitens des Auftraggebers eine synoptische Zusammenführung und Gegenüberstellung der vier Konzepte mit ihren Vertiefungen geben. In diesem Zeitraum sollen die Entwurfsteams für etwaige Nachfragen und Erläuterungen dem Auftraggeber telefonisch und per Mail weiterhin zur Verfügung stehen. Am Ende der Synopse durch den Auftraggeber und damit zum Abschluss des Planungsateliers werden Klausurempfehlungen für die folgende Konsolidierungsphase entwickelt. In der Konsolidierungsphase sollen ein bis drei Entwurfsteams die Arbeit auf Grundlage ihrer Konzepte und der Klausurempfehlungen weiter beauftragt werden. Nach Auswertung und Dokumentation der Ergebnisse der Atelierphase werden die erarbeiteten Empfehlungen durch mehrere Entscheidungsgremien beschlossen. Der Zeitpunkt dieser Beschlussfassung ist heute noch nicht bekannt und wird ausschlaggebend für den Startzeitpunkt der Konsolidierungsphase sein. Start der Konsolidierungsphase ist im Idealfall ab Mitte März, kann aber auf Grund ausstehender Gremienentscheidungen um mehrere Wochen verzögert sein.